

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 12.06.2025

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:27 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Sowohl der **Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, Herr H. Weber** als auch sein **Stellvertreter Herr Ratzmann, Fraktion AfD**, sind verhindert und können die Leitung dieser Sitzung nicht wahrnehmen. Aus diesem Grund eröffnet **Frau Müller, Fraktion CDU**, als an Jahren ältestestes anwesendes Mitglied die Sitzung und schlägt **Herrn Mrosek, Fraktion AfD**, für die Übertragung der Sitzungsleitung vor.

Frau Stadträtin Müller stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 05:03:00

Frau Stadträtin Müller übergibt Herrn Stadtrat Mrosek die Sitzungsleitung.

Herr Mrosek, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 8 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der **Ausschussvorsitzende** weist auf die Ergänzung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.25“ hin, welche am 06.06.2025 von dem Ausschussvorsitzenden H. Weber eingebracht wurde und bringt die Ergänzung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 07:01:00

Die „Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.25“ wird unter dem Tagungsordnungspunkt 7 aufgenommen und die Tagesordnung entsprechend angepasst.

3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Mrosek, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 24.04.2025 bekannt:

- Pachtvertrag Stadt Dessau-Roßlau mit dem Verein Wallwitzburg Dessau e. V.
- Neuvertrag

4 Einwohnerfragestunde **Bürgerinnen und Bürger können konkrete Fragestellungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorab bis zum 11.06.2025, 14:00 Uhr schriftlich oder per E-Mail an wirtschaftsausschuss@dessau-rosslau.de richten.**

Wortmeldungen werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht erhoben. Schriftliche Anfragen wurden nicht eingereicht.

5 Beschlussfassungen

5.1 Beitritt der Stadt Dessau-Roßlau in den Verein der Freunde und Förderer der Hochschule Anhalt (FH) e.V. **Vorlage: BV/023/2025/I-61**

Zu dieser Vorlage besteht kein Einführungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

5.2 Grundsatzbeschluss zur Fortführung der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung „Industriegroßstandort Coswig (Anhalt)“ **Vorlage: BV/114/2025/I-61**

Herr Schmidt, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, führt, in Abstimmung mit den Stadträten, komprimiert in die Beschlussvorlage ein, da die Vorlage bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 05.06.2025 behandelt wurde und der Mehrheit der anwesenden Stadträte die Präsentation (siehe Anlage 1) bereits bekannt ist.

Herr Stadtrat Mrosek betont, dass die Grunderwerbsteuer zu 100 % Coswig zufließe und der Hebesatz von Coswig für ansiedelnde Unternehmen gelte. Die Aufteilung der Gewerbesteuer müsse jedoch vertraglich geregelt werden.

Herr Schönemann, fraktionslos, fragt nach steuerrechtlichen Modellen und einer möglichen einheitlichen Lösung für die Grunderwerbsteuer.

Herr Schmidt erklärt, dass es sich nicht um ein klassisches interkommunales Gewerbegebiet handele, sondern um eine Zusammenarbeit, die verschiedene Modelle wie Zweckverbände oder kommunale Unternehmen ermögliche. Eine konkrete Aufteilung der Gewerbesteuer sei noch nicht festgelegt, jedoch werde ein Drittelanteil pro Kommune diskutiert.

Herr Diederling, Fraktion AfD, äußert Bedenken hinsichtlich der Machbarkeitsstudie, da diese lediglich komfortable Faktoren wie Infrastruktur und verkehrstechnische Anbindung betrachte, jedoch keine harten Faktoren wie Energiekosten oder weiche Faktoren wie das Image der Region. Er zeigt sich skeptisch, ob die Projektentwicklung auf dieser Grundlage sinnvoll sei.

Herr Kellner, Fraktion CDU, fragt, ob Coswig und Wittenberg das Projekt ohne Dessau-Roßlau umsetzen könnten.

Herr Schmidt betont, dass Dessau-Roßlau als Oberzentrum eine führende Rolle einnehme und die Region durch Synergien und zukunftsorientierte Branchenentwicklung profitieren könne.

Herr Kaßner, Bündnis 90/ Die Grünen, weist darauf hin, dass das Stimmenverhältnis in den Verträgen so geregelt werden müsse, dass Dessau-Roßlau nicht überstimmt werde.

Herr Schönemann, fraktionslos, hebt die Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit hervor, warnt jedoch vor einer ungerechten Stimmenverteilung.

Herr Stadtrat Diederling betont erneut, dass er nicht gegen das Projekt sei, jedoch eine intensivere Prüfung der Machbarkeitsstudie fordere.

Der **Ausschussvorsitzende** schließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass die Deutsche Bahn Interesse an einem Schienenanschluss signalisiert habe, was jedoch zusätzliche Kosten verursachen würde. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Vorstellung einzelner Themen aus der IHK-Gewerberunde

Frau Schmidt-Pforte, Geschäftsstellenleiterin Dessau, IHK Halle-Dessau, führt aus, dass sie bereits im vergangenen Jahr als Vertreterin der Gewerberunde Dessau vor dem Ausschuss gesprochen habe und sich erneut als Sprecherin der Gewerberunde präsentiere. Sie betont, dass die Gewerberunde, die regelmäßig in der IHK in der Langengasse stattfindet, eine Plattform für den Austausch von Gewerbetreibenden, Hoteliers, Gastronomen, Händlern und Unternehmern aus der Innenstadt von Dessau biete. Diese Treffen fänden vier- bis sechsmal jährlich statt und würden entweder themenspezifische Agenden verfolgen oder allgemeine Anliegen der Teilnehmenden behandeln. Sie hebt hervor, dass die Fortführung dieser Treffen, die mittlerweile als Tradition angesehen werden könne, eine wichtige Grundlage für den Austausch und die Zusammenarbeit der lokalen Wirtschaft darstelle.

Frau Schmidt-Pforte erläutert, dass die IHK in Zusammenarbeit mit dem Rathaus verschiedene Themen bearbeite, darunter die Organisation von Veranstaltungen in der Innenstadt und das Projekt „Heimat shoppen“. Sie betont, dass die Zusammenarbeit zwischen der IHK und der Stadt Dessau-Roßlau intensiviert werde, um eine positive Stadtentwicklung zu fördern. Sie hebt die Bedeutung des interkommunalen Gewerbegebiets hervor, das als landesbedeutsames Gewerbegebiet eingestuft wurde, und bedankt sich für die Unterstützung der Stadt. Zudem berichtet sie über die „Regionale Gründertheke“, eine Initiative zur Unterstützung von Unternehmensgründern, die in Kooperation mit der Handwerkskammer und den Wirtschaftsförderungen der Landkreise und der Stadt Dessau-Roßlau durchgeführt werde. Diese Veranstaltung habe im letzten Jahr über 20 Gründerinnen und Gründer aus Dessau-Roßlau angezogen und werde in anderen Städten der Region fortgesetzt.

Sie informiert über die Erhebung eines Gewerbemietespiegels (**Anlage 2**), der für Banken bei der Kreditvergabe von Bedeutung sei. Die letzte Erhebung stamme aus dem Jahr 2021, und eine neue Umfrage sei im Mai 2024 durchgeführt worden. Die Ergebnisse würden voraussichtlich Ende des dritten Quartals 2024 veröffentlicht. Sie hebt hervor, dass Dessau-Roßlau im Vergleich zu anderen Städten und Landkreisen in Sachsen-Anhalt einen leichten positiven Gründersaldo aufweise, was als Erfolg gewertet werden könne. Im Bauhauptgewerbe sei trotz eines Rückgangs der Betriebe und Beschäftigten der Umsatz gestiegen, was auf eine positive Entwicklung hinweise.

Herr Bliesener, Center Manager Rathaus-Center merkt an, dass der Anstieg der Umsätze im Bauhauptgewerbe auch auf die gestiegenen Baustoffpreise zurückzuführen sei, was den Bruttogewinn relativiere.

Frau Schmidt-Pforte bestätigt dies, betont jedoch, dass die Baufirmen weiterhin über ausreichende Aufträge verfügten. Sie berichtet zudem über Insolvenzen in der Region, die auf hohe Energie- und Personalkosten sowie auf internationalen Wettbewerb zurückzuführen seien. Sie warnt, dass weitere Insolvenzen in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen werden könnten, und betont die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer und IHK, um Fachkräfte in der Region zu halten.

Herr Bliesener erinnert in diesem Zusammenhang an seine vor ca. 1 Jahr gestellte Anfrage eine detaillierte Aufschlüsselung der Gewerbesteuererinnahmen aus Handel und Gastronomie der Stadt Dessau-Roßlau zu erhalten, um die wirtschaftliche Bedeutung dieser Branchen besser bewerten zu können.

Herr Stadtrat Mrosek sichert die Beantwortung durch die Stadtverwaltung zu.

Herr Stadtrat Kellner äußert Interesse an einer Differenzierung der Gewerbeanmeldungen nach Branchen, um die Qualität der Anmeldungen besser einschätzen zu können.

Frau Schmidt-Pforte erklärt, dass die meisten Anmeldungen derzeit aus der Dienstleistungsbranche stammen, während Gastronomie und Hotellerie rückläufig seien und sichert die gewünschte Auflistung zu.

Herr Schmidt informiert darüber, dass sich der Wirtschafts- und Investitionsservice in den letzten Wochen mit der Evaluierung der Satzung für den Wirtschaftsbeirat beschäftigt hat und empfiehlt, sollte ihm das Ergebnis bis dahin vorliegen, sich in einem der nächsten Ausschusssitzungen damit zu beschäftigen.

Frau Schmidt-Pforte spricht das Thema Verkehrspolitik in der Innenstadt (**Anlage 2**) an und betont, dass eine verkehrsberuhigte Innenstadt wünschenswert sei, jedoch keine verkehrsfreie Innenstadt. Sie verweist auf die demografische Struktur der Stadt und die Bedeutung der Erreichbarkeit von Geschäften, Behörden und Dienstleistungen. Sie greift das Anliegen der Gewerbetreibenden auf, inwiefern die Stellplatzsatzung der Stadt erneut diskutiert werden könnte. Für Angestellte ist es immer schwieriger einen Parkplatz bzw. einen bezahlbaren Parkplatz in der Innenstadt zu finden. Frau Schmidt-Pforte fragt, ob es Möglichkeiten gibt, dazu mit der Stadt ins Gespräch zu kommen und ggf. eine Fläche zu schaffen. Bspw. im Dessau-Center.

Herr Bliesener stimmt der Parkplatzsituation und Bitte von Frau Schmidt-Pforte zu und ergänzt, dass der Einzelhandel auf den Individualverkehr angewiesen sei, da der durchschnittliche Einkaufsbon von Autofahrern deutlich höher sei als der von Fußgängern oder Radfahrern und bekräftigt die Unterstützung seitens der Stadtverwaltung Möglichkeiten für Parkplätze für Angestellte in der Innenstadt mit der Stadt besprechen, eventuell eine Fläche im Dessau Center abtrennen.

Frau Schmidt-Pforte weist auf die Bedeutung von Sicherheitskonzepten für Veranstaltungen in der Innenstadt hin (**Anlage 2**), um diese langfristig zu erhalten. Sie betont, dass Veranstaltungen wie die „Gartenträume Lounge“ oder der Weihnachtsmarkt essenziell für die Belebung der Innenstadt seien.

Herr Bliesener unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung solcher Veranstaltungen und fordert eine zügige Umsetzung des Pollerkonzepts, um die Sicherheit in der Innenstadt zu gewährleisten.

Frau Schmidt-Pforte regt an, das Stadtmarketing neu auszurichten und den Fokus nicht nur auf Kultur und Tourismus zu legen, sondern auch Aspekte wie Leben, Wohnen, Freizeit, Arbeiten, Technik und Natur einzubeziehen. Sie schlägt vor, diese Zielsetzung in die Aufgabenbeschreibung für die Nachbesetzung der entsprechenden Stelle im Stadtmarketing aufzunehmen.

Abschließend weist **Herr Bliesener** auf das 30-jährige Jubiläum des Centers hin, das am 25. September 2024 gefeiert werde.

Herr Stadtrat Kaßner verlässt die Sitzung um 17:58 Uhr. Die Beschlussfähigkeit verringert sich auf 7 stimmberechtigte Mitglieder.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Tschammer, Fraktion SPD, richtet seine Frage an Herrn Schmidt und verweist darauf, dass in verschiedenen Ausschüssen, einschließlich der aktuellen Sitzung, über die Zukunft und insbesondere über die Ansiedlung von Betrieben diskutiert worden sei. Er führt aus, dass es offenkundig sei, dass die Staatsführung plane, die Armee zu vergrößern, da entsprechende finanzielle Mittel bereits bereitgestellt worden seien. Vor diesem Hintergrund regt er an, die Möglichkeit zu prüfen, ob die Stadt, die ehemals Garnisonstadt und Standort der Bundeswehr gewesen sei, sich als Standort für militärische Einrichtungen oder damit verbundene wirtschaftliche Aktivitäten positionieren könne. Er betont, dass eine aktive Kontaktaufnahme erforderlich sei, da ohne Initiative seitens der Stadt keine Berücksichtigung erfolgen müsse.

Herr Stadtrat Mrosek greift die Ausführungen von Herrn Tschammer auf und ergänzt, dass sich an diese Thematik viele weitere Aspekte anschließen würden. Er verweist auf das Zivilschutzgesetz und stellt fest, dass die Stadt im Ernstfall in der Lage sein müsse, die Zivilbevölkerung zu schützen. In diesem Zusammenhang merkt er an, dass es in Sachsen-Anhalt keine Bunker mehr gebe, was er als Randnotiz erwähnt.

Herr Stadtrat Tschammer setzt an, seine Gedanken weiter auszuführen, wird jedoch von Herrn Stadtrat Mrosek unterbrochen, der die Diskussion beendet und feststellt, dass keine weiteren Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegen.

7 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.25

Der **Ausschussvorsitzende** bringt die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 03:00:04

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird Nichtöffentlichkeit hergestellt.

10 Schließung der Sitzung

Herr Mrosek, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus,
schließt die Sitzung um 18:27 Uhr.

Anlagen

- Anlage 1 zur Niederschrift (TOP 5.2)
- Anlage 2 zur Niederschrift (TOP 6.1)

Dessau-Roßlau, 26.09.25

Andreas Mrosek
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

M. Henke
Schriftführer